

Reines Oberstufengymnasium bei zwei Korrekturfächern?

Beitrag von „Sylvana“ vom 9. Juni 2011 13:09

Vielen Dank für eure Antworten!

Ich hatte schon befürchtet, dass die meisten von euch ein reines Oberstufengymnasium nicht empfehlen würden. Ich weiß, dass ich letztlich selbst die Entscheidung treffen muss.

Ich unterrichte sehr gerne in der Oberstufe, aber auch Mittel/Unterstufe macht mir Spaß. Ich habe halt schon Respekt vor der Korrekturbelastung. Es einfach ausprobieren geht ja auch nicht, da man ja nich sofort versetzt werden kann - oder?

Fachlich gesehen habe ich in der Oberstufe in Deutsch gar keine Probleme. In Englisch ist es nur so, dass ich manchmal die Wörter, die die SuS wissen möchten, nicht sofort parat habe. Ich denke zwar schon, dass ich kein Wörterbuchersatz bin, meine Schüler interpretieren das (leider) schon als Schwäche. Aber daran kann man ja arbeiten.

Ansonsten brauche ich schon lange für die Korrekturen. Mir fällt vor allem auf, dass ich Fehler übersehe, wenn ich mehrere Arbeiten am Stück korrigiere. Dann brauch ich erst einmal Pause. Oft ist es ja auch so, dass man die Schülerantwort erst einmal 'interpretieren' muss, weil Wörter derart falsch gewählt werden, dass man nicht mehr weiß, was der Schüler eigentlich sagen wollte.

Ich frage mich nur, was ich machen soll, wenn ich vielleicht nicht an einem 'normalen' Gymnasium eingestellt werde. Die Chancen sind bei einem reinen Oberstufengymnasium natürlich besser. Was, wenn ich dann aber merke, dass es mir zu viel wird...?

LG

Sylvana